**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 18

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nieder, um den Fabrifanten die Notwendigfeit der Berfürzung ber Arbeitszeit flar zu legen. Die Antwort ber Fabrifanten war die Aussperrung bon. 25 Prozent der Metallarbeiter Englands. Das war bas Signal zum Generalstreit. Der Gewerkverein der Maschinenbauer gahlt 150,000 Mitglieder und hat 85 Millionen Franken Bermögen; bavon werden jede Boche Fr. 1,500,000 an Unterftützung gegahlt.

# Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Sämtliche Granitarbeiten bes Ren- Sotel Buggisberg, Burgdorf, find in engerer Ronfurreng ber= geben worden an Ingenieur Bing. Broggi in Gurtnellen.

Sämtliche Granitarbeiten zum Ban einer Lotomotivremise ber S. C. B. find in engerer Ronkurreng vergeben worden an Ing. Bing. Broggi in Burtnellen.

Granitarbeiten für bie Billa bes Berrn Buftenberger in Cham, find in engerer Ronfurrenz vergeben worden an Ing. Bing. Broggi in Gurinellen.

Granitarbeiten z. Schulhausbau Teufen an Joh. Rühe in St. Ballen.

Granitarbeiten zum Schulhausbau kath. Thal an Joh. Rube in St. Ballen.

Granitlieferung z d. Kontumazstallungen

in St. Gallen an Joh. Rühe in St. Gallen.

Berpugarbeiten an ber Rantonsschule in

St. Sallen an Pfeiffer u. Benbel, Baugeschäft, in St. Gallen. Die Fenster am Schulhaus Schwanden (Gl.) an Glafermeifter Balth. Luchfinger in Schwanben.

Rirchenneubau Gansingen. Spenglerarbeiten an F. Donat in Laufenburg; Schmiedearbeiten an St. Senn,

Schmied, und Boutellier, Schmied in Ganfingen.

Erübbachberbanung. Steinerne Sperre Mr. 29 famt Ufermauer an M. Durr u. Co. in Oberichan, fünf hölzerne Sperren nebst Ufermauern an 3. Müller 3. Alvier in Oberichan; Entwäfferungsarbeiten an Fr. Abant igr. in Oberican und M. Durr u. Co. in Oberican.

Fabritgebande für die Araftstation bes Elektrizitätswerks an ber Sihl in Ruschlikon: an Ludwig u. Ritter in Thalweil.

Ratastervermessung ber Bemeinde Bolli= fon an Burnan, Konfordatsgeometer, Derlifon.

Granitrandsteinlieferung für Zollikon: für bie Straße Tiefenbrunnen-Loch an Antonini, Granitfteinlieferant, Waffen; für die Straße Loch-Station Zollikon an Naef n. Blattmann, Burich III.

Mieberbrudmafferheizung im Schulhaus

Männeborf an Gebr. Sulzer, Winterthur. (Berichtigung in letter Rr.) Glaferarbeiten für bas Schulhaus an ber Klingenftraße Zürich an 3. haggenmüller (nicht Saggenmacher).

## Verschiedenes.

Der neue Bundespalaft. In wenigen Tagen wird fich im Sang ber Bauarbeiten am Barlamentsgebäube ein bedeutfamer Abschnitt oollzogen haben: bie Bollendung bes Erdgeschoffes. Mit dem Schlukftein bes mittleren Thorbogens wird bas rings bas Gebäude umziehende Befimse, welches Untergeschoß und Sauptgeschoß trennt, gefchloffen werben, um im nächften Sahr ben zweiten Stod und bie höher gelegenen Teile auszuführen, die teilweise auch gegen das Ende bes Jahres eingededt werden fonnen.

Baumefen in Bern. Die Bauluft ift unberwüftlich. Gin Architeft allein errichtet wieber auf bem Rirchenfelb 6 Saufer, eine Badfleinfabrit und 11 folche an ber Muesmati= ftraße, ichreibt ber "Unter-Emmenthaler".

Bum Oberingenieur der Bentralbahn murbe Bahnhofingenieur Bogt in Solothurn gewählt.

Baumefen in Bafel. Das Baubepartement legte ben Entwurf eines Bertrags mit bem Direktorium ber Schweiz. Bentralbahn betreffend die Berlegung der Linie der Elfaß = Lothringerbahn und die Erstellung einer Güterstation zu St. Johann vor. — Die vom Baubepartement vorgelegten allgemeinen Skizzen für ben Bau eines Primarichulhauses auf bem Areal bes Rirchen- und Schulgutes an ber Schwarzwalballee werben grundfätlich genehmigt.

Bauthatigfeit in Bafel. Gin gang neues Induftriequartier erfteht auf ber Klybedmatte, indem bort ein Flächen= inhalt von rund 10,000 Quadratmeter überbaut wird, eine neue Bufahrtoftrage (Gartnerftrage) bedingend, die beim Stragenbahnbepot einmündet und bis gur Biefe führt. Un den Horburggottesader anlehnend und hinter genanntem Depot fich hinziehend, erbaut bie Firma Fr. Linben = meher = Seiler eine Seibenfärberei in gewaltigen Di= menfionen, infolge ber projektierten nur einstödigen Shebbauten ben foloffalen Flächeninhalt von 8400 m2 beanspruchend. Begen bie Wiese bin und in unmittelbarer Folge erfteht bereits unter bem Solggerufte bes Dachftuhles, ein großer fünfftödiger Ban von 72 Meter Länge und 18 Meter Breite = 1296 Quabratmeter, Die neue Aftienmühle Bafel=Augft, die größte analoge Anlage ber Schweiz. Mit den erforderlichen Wohnhäusern, Stallungen und Remifen wird ber überbaute Flächeninhalt die anfänglich an= gegebene Bahl Quabratmeter erreichen. Bauführer für beibe Bauten find Fichter und Sandreuter. — Un der Rlybeditrage, an bas Depot anlehnend, werden brei Wohn= häuser erstellt zum Zwed ber Unterbringung bes zahlreichen bort beschäftigten und ftationierten Bersonals; somit wird ein gang neues Quartier erfteben, wo noch bor Sahresfrift leere Terrains einen großen Kontraft gu ber gewerbreichen Stadt boten.

Ranalisation in Bafel. Die jungft begonnenen Ranalifationsarbeiten an ber Buterftrage bieten ein großes Intereffe burch bie neue patentierte Methode ber Schacht= verfpriegung. Die Sprieghölzer ftogen nur auf einer Schachtseite birett an bie Wand, mahrend fie auf ber andern Seite in eine eiferne Spriegröhre bon 30 cm Lange unb 10 cm Durchmeffer einmunden; die Röhre ift mit einem, resp. zwei Schligen von 15 cm Länge versehen, burch welche ein breieciger eiferner Reil getrieben wird, um bem Spriegholz Stemmungsfähigkeit zu geben. Daburch fällt bas zeitraubende Unpaffen und Abfagen ber Sprieghölzer weg und es tonnen Solzer ber berichtebenften Dimenfionen verwendet werden. Die Arbeiten ichreiten augenscheinlich raich vorwarts; bie Schachttiefe ift 7,5 Meter; Unternehmer ift gr. Sans Gberhard.

Für die Entwicklung und Niederlaffung der Induftrie in Bafel mirb nach rationeller Erweiterung ber Bahn= hofanlage die sofortige Anlage bon Industrie-Beleisen ber= langt. Als Grengstadt und mit Silfe ber burch Rhein-Birsfelbner Ranal zu gewinnenden 10,000 Pferdefraften pormoge Bafel ber Industrie Borteile gu bieten, wie feine anbere Schweizerftabt.

Bauwesen in St. Gallen im Jahre 1896. Der amtliche Bericht fagt: "Bahrend im Sahre 1895 blog vier Bezugsbewilligungen für neu erbaute Bohnhäufer eingeholt murben, ftieg beren Bahl im Berichtsjahre auf 12; es ift bies zwar noch eine burftige Vermehrung, aber immerhin ein Anzeichen, daß die Bauthatigfeit aus ihrem Schlafe wieber allmälig erwacht."

Baumefen in Bug. Die Stadt Bug erhalt nun ein Baugefet ahnlich bemjenigen ber Stadt Burich. Es ift bies ein wichtiger Schritt zu einer rationellen baulichen Entwidlung ber ichongelegenen, gutunftereichen Stadt am lieblichen Bugerfee, & wied fang both both gener feine Bener freinischen